

Der Förderpreis für Exzellente Lehre – Kriterienkatalog

I. Definition und Zielsetzung

Der Förderpreis für exzellente Lehre (gestiftet von der Liga-Bank-Stiftung) wird vergeben für bereits praktizierte Formate, die als Best-Practice-Beispiele der KU gelten können. Er soll Dozierende würdigen, die sich engagieren und ihre Aufgaben in der Lehre genauso wichtig nehmen wie die Herausforderungen in Forschung und Transfer. Idealerweise findet eine Verknüpfung von Forschung, Lehre und Transfer statt. Die Ergebnisse von Lehrveranstaltungsevaluationen machen dieses Engagement sichtbar.

Exzellente Lehre zeichnet sich wie folgt aus:

- Sie ist kompetenzorientiert und steht im Einklang mit den jeweiligen Modulbeschreibungen.
- Sie gibt den aktuellen Forschungsstand wieder und wird ständig weiterentwickelt.
- Sie ist offen für Bildungsinnovationen und Bildungstechnologien.
- Sie kombiniert didaktische Settings (z.B. Gamification, Simulationsdidaktik, Blended Learning, Flipped Classroom, problembasiertes Lernen).
- Sie ist zeit- und betreuungsintensiv.

II. Möglichkeiten der Nominierung

Folgende Personengruppen können Dozierende für einen Preis nominieren:

- Studierende
- Hochschulleitung
- Studiendekane
- Mitarbeitende von Stabsstellen mit Lehrbezug
- Selbstvorschläge sind zulässig und ausdrücklich erwünscht

III. Kriterien für die Preisvergabe

A. Formal und Prozessbezogen

Die formalen Kriterien stellen sicher, dass die Konzepte nachhaltig und übertragbar sind:

1. Skalierbarkeit und Transferpotenzial: Die Konzepte sind übertragbar und dienen als Impuls für andere Fächer oder Disziplinen.
2. Eine kurze Reflexion von ca. ¼ Seite über die eigene Lehrphilosophie

3. Nachweis von Innovationen: Dokumentation der Entwicklung neuer Lehrmaterialien oder -konzepte, die ggf. auch mit und durch hochschuldidaktische Weiterbildungen oder Lehrcoachings entstanden sind.
4. Dokumentation und Transfer: Nachweis der durchgeführten Maßnahmen und die Bereitschaft, Best Practices weiterzugeben.
5. Ergebnisse der offiziellen Lehrveranstaltungsevaluation
6. Vollständigkeit der Unterlagen

B. Inhaltlich und Didaktisch¹

1. Studentenzentrierung und Kompetenzentwicklung (Kriterium „Studierendenzentrierung“, „Constructive Alignment“)

- Klarheit und Unterstützung: Die Inhalte werden verständlich und strukturiert präsentiert. Die Lehrperson schafft eine positive Lernatmosphäre und bietet zusätzliche Unterstützung (z.B. Sprechstunden).
- Feedback-Kultur: Bereitstellung von konstruktivem, zeitnahe und individuellem Feedback zu den Leistungen der Studierenden.
- Aktive Teilnahme: Förderung der aktiven Mitarbeit durch Methoden wie Diskussionen, Gruppenarbeiten oder Peer-Review.
- Höhere kognitive Ebenen: Schaffung von Zeit für die höherwertigen kognitiven Aktivitäten (Analyse, Synthese, kreative Problemlösung) durch Automatisierung von Routineaufgaben, eventuell mithilfe von KI.

2. Innovation, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) (Kriterium „Innovationsgrad“, „Offenheit für Bildungstechnologien“)

- Transparenz und Alignment: Klares, transparentes Constructive Alignment zwischen Lernzielen, Methoden und Prüfungsleistungen.

3. Inklusion, Diversität und Ethik (Kriterium „Stärkung offener Lernkultur“, „Umsetzung des Leitbilds Studium und Lehre“)

- Diversitätsbewusste Inhalte: Integration von Inhalten, die vielfältige Perspektiven, Kulturen und Hintergründe berücksichtigen. Dazu gehört die kritische Auseinandersetzung mit Marginalisierung im Fachgebiet.
- Inklusives Klima: Aktive Etablierung von Grundregeln für respektvollen Diskurs und die Schaffung eines psychologisch sicheren Raumes. Proaktives Eingreifen

¹ Mit Ausnahme von Punkt 1 müssen **nicht** alle hier aufgeführten Punkte innerhalb der Lehrveranstaltung erfüllt sein. Die Aufzählung versteht sich als ein Auswahlkatalog.

bei diskriminierenden Äußerungen; Gestaltung barrierefreier Lehrformate und Lehrmaterialien.

- Umgang mit Heterogenität: Anerkennung unterschiedlicher Bildungsbiografien und Vorkenntnisse, inklusive des Angebots von Brückenangeboten.
- Ethische Reflexion: Aktive Integration von Themen wie Bias/Verzerrungen, Datenschutz und Transparenz (XAI) in die Lehrinhalte.

4. Fachliche Tiefe, Forschung und Praxisrelevanz (Kriterium „Interdisziplinarität“, „Aktueller Forschungsstand“)

- Wissenschaftliche Fundierung: Fachliche Exzellenz, die wissenschaftlich fundiert ist und den aktuellen Stand der Forschung (Research-Based Teaching) widerspiegelt.
- Konzeptuelle Arbeit: Hohe Qualität der literaturgestützten konzeptuellen Arbeit.
- Interdisziplinarität.